



Seit fast 20 Jahren ist Peter Blum aus Nideggen Trompeter bei der Big Band der Bundeswehr. Am Montag, 28. April, gastiert das Orchester um 20 Uhr in der Arena Kreis Düren.

Sotschi, Düren, Brasilien und Chile

Peter Blum aus Nideggen-Berg ist Trompeter in der Big Band der Bundeswehr. Pro Jahr absolviert er etwa 80 Auftritte. Die Liebe zur Musik hat der dreifache Familienvater auch an seine Kinder weitergegeben.

VON SANDRA KINKEL

Nideggen. „Peter, Du spielst Trompete.“ Als Peter Blum diesen Satz von Oberstudienrat Reimer gehört hat, war er Schüler des Stiftischen Gymnasiums und elf Jahre alt. „Ich weiß nicht genau, warum Herr Reimer das gesagt hat. Ich glaube es war Intuition.“ Goldrichtige Intuition. Heute, knapp 36 Jahre später, ist Peter Blum Berufsmusiker, genauer gesagt, einer von fünf Trompetern in der Big Band der Bundeswehr. „Ich wollte nach dem Abitur eigentlich Biologie studieren“, erzählt Peter Blum, „aber dann habe ich mich doch für Musik entschieden. Weil ich schon damals das Gefühl hatte, alles andere irgendwann zu bereuen.“

Schon während des Studiums in Aachen und Köln hat Peter Blum immer wieder mit Musikern aus der Big Band der Bundeswehr gespielt, die Band ist schließlich in Euskirchen stationiert. „Als ich meinen Abschluss gemacht habe“, so Blum, „war in der Big Band eine Stelle frei. Und die habe ich zum Glück bekommen.“ Damals, erzählt der dreifache Vater, sei er wegen seiner Entscheidung zur Bun-

Benefizkonzert zu Gunsten der Onkologie

Die Big Band der Bundeswehr unter der Leitung von Oberstleutnant Christian Weiper spielt am Montag, 28. April, um 20 Uhr in der Arena Kreis Düren.

Die Karten für das Benefizkonzert zugunsten des Onkologie-Fördervereins „Carpe Diem“ des Krankenhauses Düren kosten zwischen 10,20 Euro und 25,70 Euro. Tickets gibt es unter anderem bei der Agentur Schiffer in Düren, Kaiserplatz 12-14.

deswehr zu gehen, nicht selten belächelt worden. „Heute beneiden mich viele um diese Stelle. Es gibt in Deutschland noch vier feste Big Bands mit jeweils fünf Trompetern. Und eine von diesen 20 Stellen habe ich.“

Rund 80 Auftritte hat Peter Blum pro Jahr, er ist auch noch in der Dixieland-Besetzung des Orchesters aktiv. „Unsere Aufgabe ist es auch“, erklärt er, „die Bundes-

„Es macht einfach Spaß, in der Heimat aufzutreten.“

PETER BLUM, TROMPETER IN DER BIG BAND DER BUNDESWEHR

wehr zu repräsentieren. Und dazu beizutragen, dass ihr Image eben nicht nur grau in grau, sondern vielmehr bunt und modern ist.“

Peter Blum hat mit der Dixieland-Band bei den Olympischen Winterspielen in Sotschi gespielt, im Mai steht eine Südamerika-Tournee mit Konzerten in Brasilien, Uruguay und Chile an. Und trotzdem ist der Auftritt in der Arena Kreis Düren für Peter Blum, der einen Nachmittag an der Musikschule Kreuzau unterrichtet, etwas Besonderes. „Ich weiß, dass etwa 400 Musiker aus der Region bei dem Konzert dabei sind. Das ist außergewöhnlich. Und es macht auch einfach Spaß, in der Heimat aufzutreten.“

Wenn Peter Blum nicht gerade mit der Big Band der Bundeswehr unterwegs ist, verbringt er viel Zeit mit seiner Familie. „Ich mache gerne Gartenarbeit“, sagt er. „Und meine kleine Tochter fordert mich im Augenblick ganz gut.“

Blums ältere Kinder haben übrigens auch schon die Liebe zur Musik entdeckt. Die große Tochter spielt auch Trompete und ist Mitglied der Big Band des Wirteltor-Gymnasiums, der Sohn begeisterter Schlagzeuger.

GANZ PERSÖNLICH



Peter Blum ist 1968 in Düren geboren und lebt heute mit seiner Frau und den drei Kindern (14, 12 und vier Jahre) im Nidegger Stadtteil Berg. Nach dem Abitur am Stiftischen Gymnasium hat er Musik studiert. Seit 1994 ist er Mitglied der Big Band der Bundeswehr.

Worüber können Sie (Tränen) lachen?
Über britischen Humor à la Monty Python.

Was macht Sie wütend?
Spießigkeit.

Was sind Ihre Stärken?
Meine Flexibilität.

Und Ihre Schwächen?
Ich kann schlecht Nein sagen.

Wofür sind Sie dankbar?
Für meinen tollen Job und meine Familie, die ihn erträgt.

Was soll Ihnen einmal nachgesagt werden?
Den Leuten Freude gebracht zu haben.

Was sind Ihre liebsten Roman- und Filmhelden?
Die unfreiwillig Komischen.

Welches Buch liegt gerade auf Ihrem Nachttisch?
„Musiker, Macher, Machos, Mafiosi“ von Tom Wohler.

Mit welchem Prominenten würden Sie gerne essen gehen?
Mit Eckart Witzigmann.

Wie würden Sie die Dürener charakterisieren?
Rheinisch gesellig und eiflerisch stur.

Welchen Ort in Düren lädt zum Träumen ein?
Zum Träumen muss ich schon in die Eifel.

Was würden Sie ändern, wenn Sie Bürgermeister in Düren wären?
Den Jugendlichen mehr künstlerische Perspektiven geben.

Was war Ihr größter beruflicher Erfolg?
Meine Stelle bei der Big Band bekommen zu haben.

Und Ihre größte Niederlage?
Täglich meiner kleinen Tochter zu unterliegen.